

Für jeden was dabei:

Der Tag der offenen Tür 2013

Das GymFi öffnete seine Türen am 19. Januar mit einem abwechslungsreichen Angebot, das sich sehen lassen konnte: Zahlreiche Aufführungen boten einen vielseitigen Einblick in die gemeinsame Arbeit von Schülern und Lehrern.

So präsentierte sich die GymFi-Musikszene mit einem Schulkonzert im knalligen „Freestyle“ und einer Auswahl von peppigen Songs der Schülerband „Liquid Ice“ sowie ansprechenden Musical-Ausschnitten aus „Toms Traumküche“ und dem durchaus „gewagten“ Tanz einer 9. Klasse. Auch die performativen Darbietungen wussten die Besucher in ihren Bann zu ziehen mit „Lebendigen Bildern“ des Mobilien Theaters und einer beeindruckenden Show des „Zirkus Halbstark“.

Wie es in Finkenwerder und im internationalen Ausland aufwindet, berichteten die GymFi-Wettervorhersagen auf Französisch, Latein und Spanisch, und mit einer Auswahl selbstgeschriebener Wettergedichte mit spitzfindiger Wortakrobatik konnte auch der Winterkälte etwas entgegengesetzt werden. In der Kunst gab es vielfältige Bildwerke aus allen Jahrgangsstufen und Architektur-Modelle aus den Oberstufenkursen zu sehen, die allesamt in ihren unterschiedlichen Themen das große Potential für Kreativität reflektierten. Zahlreiche Mitmach-Aktionen luden die Besucher ein, zum Beispiel ihre eigenen Singkünste zu erproben, physikalische und chemische Phänomene zu begreifen, mathematische Rätsel zu knacken oder sich in klugen Schachzügen zu üben. Und in der Bibliothek konnte man „Experte“ werden!

Auch in diesem Jahr informierten sich interessierte Eltern, Kinder und Jugendliche über die Angebote der Beobachtungs- und Mittelstufe sowie über die drei Berufspraktika und die Profiloberstufe.



Emsiges Treiben im Phänomentaraum am Tag d. offenen Tür

Speziell für die Kinder in der 4. Klasse führten die Klassenlehrer der zukünftigen 5. Klassen über das großzügige Schulgelände und leiteten zielsicher durch das bunte Angebot von Ausstellungen, Vorführungen und Mitmach-Aktionen.

Allen Besuchern einen Dank fürs Kommen und allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz zu diesem gelungenen Tag!

Kristina Wiskamp

Erfolg für „Ausgetickt“

Die 6b im Schultheaterfestival 2013

Im letzten GYMFI **aktuell** konnten wir von den erfolgreichen Aufführungen des Musicals *Ausgetickt* im November berichten, die das Publikum des GymFi und der beiden Finkenwerder Grundschulen mit lang anhaltendem Applaus belohnt hatte.

„Wir möchten das Stück unbedingt noch einmal aufführen! Es hat uns allen riesigen Spaß gemacht!“, hieß es danach in der 6b. Und so wird es sein: Auf einer „professionellen“ Bühne wird die Crew von „Ausgetickt“ schon bald wieder stehen, denn mit ihrem musikspielerischen Erfolg wurde sie zum Schultheaterfestival „Theater macht Schule 2013“ eingeladen. Der Wettbewerb steht in diesem Jahr unter dem thematischen Schwerpunkt „szenische, choreografische oder räumliche Bilder inszenieren“. Neben verschiedenen Workshops und dem Austausch mit anderen Theatergruppen, zu dem die Klasse dann eine Woche lang eingeladen ist, wird es schließlich am 26. März eine weitere Aufführung des Musicals im Ernst Deutsch Theater geben. Herzlichen Glückwunsch an die 6b und Herrn Klein!

H.-J. Reck

Mitteilungen

Vormerken:	20.02.13:	Puppenspiel-Compagnie: Rolkäppchen (Neueinstudierung)
	27.02.13:	Allgemeine Lehrerkonferenz
	28.02.13:	Nicht vergessen: Abgabe der Profilwahl Jg. 10 (=Abi-Jahrgang 2015)
	25.03.-05.04.13:	Gegangen – geblieben: Lebenswege im Konflikt Ausstellung des Profils Freiheit – Freiheit – wozu? im Rathaus Altona

Abi-Aula

Die Abiturientinnen von GymFi und Stadtteilschule hatten dieses Jahr das ultimative Klausurgefühl in der Aula: Getränke, Kekse, belegte Brötchen lagen, von den Cafeteria-Müttern gespendet, bereit, und sogar die verbleibende Klausurzeit sowie die Information, ob das WC besetzt oder frei war, wurden bis in die letzte Reihe sichtbar auf Leinwände gebeamt.



Frau Hahn und Frau Herrmann sei Dank für die perfekte Organisation. Da bleibt nur noch Daumendrücken für den Abijahrgang 2013, damit die Klausurergebnisse wie gewünscht ausfallen.

H.-J. Reck

„Comenius“ lässt fliegen

Welcher Schüler hat nicht schon einmal verbotenerweise im Unterricht einen Papierflieger gebastelt? Dieses Mal war es erlaubt: Die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs sollten flugfähige Flieger bauen, getreu dem Motto des Comenius-Programms "Good food - Good Mood" allerdings aus Esspapier. Da sich Esspapier nur schwer falten lässt, waren ausgeklügelte Klebetechniken mit Wasser und Zuckerguss gefragt.

Nach Stunden des Experimentierens wurden 3 Gewinnerpärchen ermittelt, die im Rahmen des Comenius-Projektes im Dezember 2012 mit nach Holland zum *Stedelijk College in Eindhoven* fahren durften, wo sie freundlich empfangen



wurden. Dort konnten sie dem bilingualen Biologieunterricht beiwohnen, in dem sie nicht nur viel über unsere Singvögel lernten, sondern auch die Gelegenheit hatten, selbst Meisenknödel zu basteln.

Natürlich traten sie auch gegen die holländischen Schüler im Esspapier-Flieger-Bauen an. Dabei stand der Spaß im Vordergrund, und alle Teilnehmer konnten mit kreativen Designs aufwarten. Alles in allem hatten sie eine spannende Zeit und hoffen, viele von den neuen Freunden bei kommenden Treffen in Stevenage wiederzusehen.

Sebastian Voll

Pavillon-Kreationen

Ganzheitlich ist ein Schlagwort unserer Zeit. Ganzheitlich sollten somit auch die Pavillonentwürfe mit einer sie beherbergenden, thematisch spannenden Ausstellung verknüpft werden. Umbaut wurden so flüchtige Dinge wie das Lichtdesign, aber auch moderne Kunst, amerikanische Geschichte oder beispielsweise Flugzeuge mit den passenden organischen, dekonstruktivistischen und rationalistischen architektonischen Hüllen. Die Modelle im Maßstab 1:50 veranschaulichen die Vielfalt der Ideen.



Der Kunstkurs im Oberstufen-Profil „Freiheit, wozu?“ hat die Phase der Ideenfindung auch Dank des Besuchs des Architekten A. Aißlinger kreativ und erfindungsreich gestalten können. Im Rahmen von „Architektur und Schule“ finden die Schüler somit nicht nur zu eigenen Architektur-Modellen, sondern auch zu einer Auseinandersetzung mit ihrer direkten, gebauten Umgebung. Zum Abschluss des Semesterthemas hat jeder Schüler durch eine kurze Vorstellung einen Einblick in die Vorstellungswelt des anderen erhalten können.

Gudrun Aißlinger

Gartenlaubentantasien

Der Trend bei Alt und Jung zum eigenen Garten und zur Naherholung im Grünen hält an. Gleichzeitig ist die Verknüpfung einer auf 24qm begrenzten Laube mit einem ca. 400qm großen Garten eine Spielwiese für architektonische und gartengestalterische Ideen. Und so bildeten ca. 20 Schülerarbeiten aus dem S2-Kunstkurs in ihrer Gesamtheit eine Lauben-Mustersiedlung.



Der Bau einer modernen Gartenlaube im Modell stellte den SchülerInnen die Weiche, entsprechend ihren Bedürfnissen und Vorlieben kreativ tätig zu werden: Ein Soundgarten mit einer Laube als „Soundbox“, Nutz- und Ziergärten, die Wasserbereiche, in denen sich die Lauben spiegeln, modern und komfortabel eingerichtete Gartenhäuser, die mit der Umgebung „verwachsen“, waren das Ergebnis.

Gudrun Aißlinger